

Bericht

zu den Hospitationen

in der Überbetrieblichen Ausbildung

an der LVGA Großbeeren 2021

Hospitation in der Überbetrieblichen Ausbildung 2021 GaLaBau

Einführung:

Anlass der Hospitation war u.a. eine Anforderung unseres QM-Systems. Dieses verlangt von uns, dass wir im Sinne der kontinuierlichen Weiterentwicklung immer wieder die Qualität unserer Leistungen überprüfen müssen. Außerdem ist es Bestrebens der Lehr- und Versuchsanstalt eine permanente Verbesserung der Überbetrieblichen Ausbildung zu gewährleisten. Um eine kontinuierliche Verbesserung des Angebots und dessen Umsetzung voranzutreiben, wurde bereits im Jahr 2020 eine große Evaluierung unter Einbeziehung der Ausbildungsbetriebe, der Auszubildenden jeweils in Berlin und Brandenburg, sowie der Ausbilder an der LVGA durchgeführt und in einem Bericht ausgewertet.

Im Jahr 2021 wurden sämtliche angebotenen Kurse der Überbetrieblichen Ausbildung (ÜA) für den GaLaBau durch Experten des FGL - Bildungsausschusses, der öffentlichen Ausbildungsbetriebe, und der Gewerkschaft IG BAU an jeweils einem Tag in der Woche hospitiert. Für ihr Engagement und konstruktive Kritik, aber auch Lob, möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken.

Nach einer kurzen Einweisung der Hospitanten vor Kursbeginn, begaben sich die Hospitanten in den entsprechenden Kurs. Ein standardisierter Fragebogen, der für alle Kurse die gleichen Fragen beinhaltet, wurde während oder am Ende des Hospitationstages ausgefüllt. Ein abschließendes Nachgespräch zu dem Erlebten beendete dann den Tag.

Der analog ausgefüllte Fragebogen der Hospitanten wurde anschließend in das digitale Befragungstool Survio komplett übertragen und daraus eine Auswertung erstellt. Ebenso wurden nach Vollendung der Hospitationen die allgemeinen Fragen aller Hospitationen in Survio übertragen, da die Auswertung der allgemeinen Fragen (Räumlichkeiten, Gebäude, Außenanlagen und das Mittagessen) durch die Vielzahl der dazu Befragten eine repräsentativere Auswertung ermöglicht. Zu den kursspezifischen Fragen gibt es dann jeweils eine Einzelauswertung.

Die Kurse wurden zu folgenden Zeiten hospitiert:

Termin	AuGaLa-Kursnummer	Kurstitel	Pflicht (P)- oder Wahlpflichtkurs (WP)	Lehrjahr
27.01.2021	12	Bau- und Vegetationstechnik	WP	3
17.02.2021	07	Erstellen von Belagsflächen	P	2
03.03.2021	02	Motorsäge mit Kleinmaschinen	P	2
18.03.2021	01	Grundkurs Verwendung von Pflanzen	WP	1
16.06.2021	09	Vermessung und Baustellenabwicklung	P	1
11.08.2021	10	Bau- und Bepflanzung einer Wasseranlage	WP	2
25.08.2021	04	Pflanzenverwendung nach Lebensbereichen	P	2
09.09.2021	06	Maschinen und Geräte 2 Großmaschinen	P	1
22.09.2021	11	Naturstein und Pflanzenverwendung	WP	2
14.10.2021	--	Pflanzenschutzsachkunde	P	3

I. Auswertung der allgemeinen Fragen mit dem Befragungstool Survio:

In diesem Teil wurden die Fragen zusammengefasst und ausgewertet, die die allgemeinen Bedingungen der jeweiligen Kurse betrafen. Somit wurden die Räumlichkeiten, die Außenanlagen und das Mittagessen bewertet. Zusammengefasst haben insgesamt 25 Hospitanten folgende Fragen beantwortet.

1.)

Wäre es Ihrer Ansicht nach für die Durchführung des Kurses hilfreich, wenn der Wochenablaufplan den Auszubildenden und dem Ausbildungsbetrieb vor Kursbeginn mit der Einladung zur Verfügung gestellt wird?	
Ja	84 %
Nein	16 %

Derzeit erhalten die Auszubildenden vor Kursbeginn keinen Wochenablaufplan. Aufgrund des eindeutigen Ergebnisses der Umfrage wird geprüft, ob es sinnvoll ist eine Übersicht des Kursablaufs auf der Internetseite der LVGA zu veröffentlichen.

2.)

Bitte bewerten Sie auf einer Skala von 1-10 die Werkhallen und die darin enthaltene materielle Ausstattung, sowie den Unterrichtsraum:			
	Werkhallen (%)	Materielle Ausstattung (%)	Unterrichtsraum (%)
1 - 3 schlecht	0,0	4,0	0,0
4 - 6 mittel	20,0	12,0	32,0
7 - 10 gut	80,0	84,0	68,0

Die Werkhallen, die darin enthaltene materielle Ausstattung und die Unterrichtsräume werden grundsätzlich als positiv bewertet.

3.)

Bitte bewerten Sie auf einer Skala von 1-10 die Räumlichkeiten für die Pausen der Auszubildenden:	
	Pausenraum (%)
1 - 3 schlecht	0,0
4 - 6 mittel	32,0
7 - 10 gut	68,0

Hospitation in der Überbetrieblichen Ausbildung 2021 GaLaBau

Die Räumlichkeiten für die Pausen werden grundsätzlich als gut bewertet. Zu beachten ist, dass während des Lockdowns von Januar bis Mai eine Hälfte des Folienhauses als Pausenraum genutzt wurde und auch dort von einigen Kursteilnehmern das angelieferte Mittagessen eingenommen wurde.

4.)

Bitte bewerten Sie die Verteilung und die Länge der Pausen:			
	angemessen(%)	zu lang /zu häufig (%)	zu kurz / zu selten (%)
Pausenlänge	100,0	0,0	0,0
Pausenverteilung	96,0	4,0	0,0

Die Pausen sind von der jeweiligen Länge her von allen Hospitanten als angemessen bewertet worden und überwiegend auch die Verteilung.

5.)

Das heute getestete Mittagessen (5,80 €), welches den umlagepflichtigen Auszubildenden Azubis angeboten wird, finde ich: (Angaben in %)	
gut	56,0
akzeptabel	40,0
wenig schmackhaft	0,0
zu viel	4,0
gute Portionsgröße	32,0
zu wenig	4,0
gutes Preis-Leistungs-Verhältnis	20,0
andere....	4,0

Bei dieser Frage waren Mehrfachnennungen möglich. Grundsätzlich aber sind alle Hospitanten mit dem Mittagessen zufrieden gewesen. Das Essen wurde von Januar bis Mai vom Griechischen Restaurant 'Kalimera' täglich in Asietten angeliefert, da die Pandemie – Bestimmungen keinen Restaurantbesuch der Lehrgangsteilnehmer zuließ. Ab Mitte Mai war dann wieder der Restaurantbesuch in der Mittagspause möglich. Unter der Antwortmöglichkeit „Andere“ wurde genannt: „- mehr Obst und Gemüse, - Salatbeilage fehlt.“

Im Vergleich zu den Deula - Schulen ist das Mittagessen des Restaurants gerade bei Gemüse oder Salatbeilage qualitativ unterlegen. Dort wird jedoch auch für eine relativ große und konstante Personenzahl im eigenen Hause gekocht. Da der Preis pro Essen aber mit 5,80 € gedeckelt ist und es sich bei dem Restaurant nicht um eine Großküche handelt, ist auch nach Auskunft des Restaurantbetreibers zur Zeit keine Änderung möglich. Da es aber auch zur Zeit in Großbeeren keine Alternative dazu gibt, wird es voraussichtlich bis zur Fertigstellung des Neubaus auf dem Gelände der LVGA Anfang 2023 und der darin enthaltenden Austeilküche keine Veränderung geben können.

6.)

Die Gebäude der LVGA machen folgenden Eindruck auf mich: (Angaben in %)	
modern	36,0
veraltet	8,0
zweckmäßig	76,0
unzweckmäßig	4,0
gepflegt	84,0
ungepflegt	0,0
Kommentar:	12,0

Insgesamt werden die Gebäude von den Hospitanten als überwiegend zweckmäßig und gepflegt empfunden. Auch bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich. Als Kommentare wurden folgende genannt: einige Werkzeuge sollten ersetzt werden (Spaten, Besen, Schaufeln), die Akustik im Kuppelsaal ist nicht optimal. Es wurde aber auch bemerkt, dass sich in den vergangenen Jahren vieles zum Positiven gewandelt hat.

7.)

Das Gelände der LVGA machen folgenden Eindruck auf mich: (Angaben in %)	
gepflegt	56,0
ungepflegt	4,0
den Gegebenheiten entsprechend	48,0
Kommentar:	40,0

Auch hier waren wieder Mehrfachantworten möglich. Das Gelände befindet sich in den Augen der Hospitanten in einem gepflegten Zustand. Jedoch wurde in den Kommentaren sieben Mal genannt, dass eine gärtnerische Fachkraft zur Pflege der Anlagen fehlt. Die Forschungs- und Schulgartenfläche wird einmal als gut gepflegt dargestellt und es wird auch einmal vorgeschlagen, dass das Gelände anspruchsvoller und vielseitiger gestaltet sein könnte. Es wurde aber auch bemerkt, dass sich der Zustand schon verbessert hat.

8.)

Haben Sie einen Vorschlag zu Kursen, die die LVGA zusätzlich in der ÜA anbieten könnte, um die Ausbildung zu optimieren? (Angaben in %)	
beantwortet	56,0
unbeantwortet	44,0

Mehrfach wurden Kurse zur Bewässerung genannt, sowie Kurse, die die ökologische Pflege beinhalten, sowie Mährobotik und Dachbegrünung. Einmal wurde das gesamte Augala –



Hospitation in der Überbetrieblichen Ausbildung 2021 GaLaBau

Kursprogramm genannt, von dem noch die Kurse 03 (Umsetzung eines Gartenthemas), Kurs 05 (Be- und Entwässerung) und Kurs 08 (Begrünung von Bauwerken) fehlen. Ebenfalls wurde einmal die Digitalisierung auf der Baustelle genannt.

9.)

Zum Schluss der allgemeinen Fragen gab es noch Platz für Anregungen, Wünsche und Kritik. Hier gab es nur 3 Antworten, in denen angeregt wurde, die Zeitpunkte der Kurse anders zu wählen, die Zeitpunkte der Kurstermine anders zu planen (betrifft Motorsäge), bzw. die Frage, wie die Digitalisierung Eingang findet.



II. Auswertung der kursspezifischen Fragen mit dem Befragungstool Survio:

Es folgen nun die Auswertungen der Fragen mit den jeweiligen Kurse in der nummerischen Reihenfolge. Die Kurse wurden jeweils an einem Tag der Kurswoche (meist Mittwoch bzw. Donnerstag) im Zeitraum von 8:00 Uhr bis Kursende um 15:30 Uhr hospitiert und bewertet.

1.)

Ich empfinde das Verhältnis von Auszubildenden zu Ausbildern in diesem Kurs als:				
Kursnummer	angemessen(%)	Zu viele Auszubildende für die Anzahl der Ausbilder (%)	Es sind zu viele Ausbilder im Verhältnis zu den Auszubildenden (%)	Andere...
01	0,0	100,0	0,0	0,0
02	100,0	0,0	0,0	0,0
04	100,0	0,0	0,0	0,0
06	100,0	0,0	0,0	0,0
07	0,0	100,0	0,0	0,0
09	100,0	0,0	0,0	0,0
10	100,0	0,0	0,0	0,0
11	100,0	0,0	0,0	0,0
12	100,0	0,0	0,0	0,0
PS	75,0	25,0	0,0	0,0

Die Kurse in der Überbetrieblichen Ausbildung werden in der Regel im Verhältnis 1 : 12 durchgeführt. Sehr oft werden aber auch 2 Kursteile gleichzeitig durchgeführt, so dass dann im Praxisteil 2 Ausbilder für 24 Auszubildende eingesetzt sind. Aus fördertechischen Gründen ist für das Bundesland Berlin eine Mindestkursstärke von 10 Teilnehmern erforderlich, so dass die Kurse mindestens mit 12 Auszubildenden besetzt sein müssen, um eventuelle Ausfälle durch Krankheit oder sonstige Abwesenheiten auszugleichen. Aus diesen Gründen erscheinen die doppelten Kurse oft sehr füllig, obwohl das Verhältnis Ausbilder zu Auszubildenden gleich ist, wie bei einfachen Kursen. Zudem sind auch die Werkhallen für diese doppelte Kursgröße ausgelegt. Bei Kursen, in denen die Gefährdung durch Maschineneinsatz sehr hoch ist, wie in den Kursen 02 (Motorsäge mit Kleinmaschinen), 06 (Maschinen und Geräte 2 – Großmaschinen) ist das Verhältnis 1 : 6 angesetzt bzw. durch die Berufsgenossenschaft fest vorgegeben.

Hospitation in der Überbetrieblichen Ausbildung 2021 GaLaBau

2.)

Die fachliche Betreuung der Auszubildenden auf der Übungsbaustelle durch die Ausbilder empfinde ich als:					
Kursnummer	sehr gut(%)	angemessen(%)	nicht optimal (%)	schlecht (%)	andere...
01	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0
02	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0
04	33,3	66,7	0,0	0,0	0,0
06	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
07	0,0	50,0	50,0	0,0	0,0
09	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0
10	66,7	33,3	0,0	0,0	0,0
11	0,0	75,0	0,0	0,0	25,0
12	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
PS	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0

Überwiegend werden die hospitierten Kurse in der fachlichen Betreuung als sehr gut bis angemessen bewertet. 2 Kurse, Kurs 01 (Grundkurs Verwendung von Pflanzen) und 07 (Erstellen von Belagsflächen) werden jedoch als nicht optimal bewertet. Im Kurs 01 liegt dies zum einen daran, dass die Teilnehmenden in 3er bis 4er Gruppen die Bauaufgabe (Pflanzbaustelle) zu bewältigen haben. In der Theorieeinheit am Vormittag erhielten sie den fachlichen Input, den sie dann für die Umsetzung am Nachmittag benötigten. Es schlichen sich somit Fehler ein, die erst bei dem Abnahmegespräch korrigiert wurden. Somit urteilten die Hospitanten, dass die Betreuung während der Übungsbaustelle intensiver sein sollte. Dies ist auch in ähnlicher Form bei dem Kurs 07 durch die Hospitanten angemerkt worden. Teilweise seien Fehler durch die Ausbilder nicht bemerkt worden. Dies deckt sich aber auch mit der Aussage aus Frage 1), dass das Verhältnis Auszubildende zu Ausbildern zu hoch sei.

3.)

Die Freundlichkeit der Ausbilder den Auszubildenden gegenüber empfinde ich als: (zu bewerten war auf einer Skala von 1 (schlecht) bis 10 (sehr gut))				
Kursnummer	1-3 schlecht (%)	4-6 mittel (%)	7-8 gut (%)	9-10 sehr gut (%)
01	0,0	0,0	100,0	100,0
02	0,0	0,0	0,0	100,0
04	0,0	0,0	0,0	100,0
06	0,0	0,0	0,0	100,0
07	0,0	0,0	0,0	100,0
09	0,0	0,0	0,0	100,0
10	0,0	0,0	0,0	100,0
11	0,0	75,0	25,0	75,0
12	0,0	0,0	0,0	100,0
PS	0,0	0,0	0,0	100,0

Bei dieser Frage spiegelt sich die Firmenphilosophie wieder, unseren Kunden gegenüber freundlich aufzutreten.

Hospitation in der Überbetrieblichen Ausbildung 2021 GaLaBau

4.)

Der Realitätsbezug der Übungsbaustelle in diesem Kurs ist: (zu bewerten war auf einer Skala von 1 (schlecht) bis 10 (sehr gut))				
Kursnummer	1-3 schlecht (%)	4-6 mittel (%)	7-8 gut (%)	9-10 sehr gut (%)
01	0,0	0,0	50,0	50,0
02	0,0	0,0	66,6	33,3
04	0,0	33,3	33,3	33,3
06	0,0	0,0	50,0	50,0
07	0,0	0,0	50,0	50,0
09	0,0	0,0	100,0	0,0
10	0,0	0,0	0,0	100,0
11	50,0	50,0	0,0	0,0
12	0,0	50,0	0,0	50,0
PS	0,0	50,0	25,0	25,0

In den einzelnen Kursen wird versucht, soweit möglich, die Übungsbaustellen in einen realen Bezug zu stellen. Dies scheint nach Meinung der Hospitanten auch größtenteils der Fall zu sein. Deutliche Abweichungen ins Negative zeigt der Kurs 11 (Naturstein und Pflanzenverwendung). Dabei kritisierten die Hospitanten das untypische Behauen eines rohen Sandsteines. Das Herstellen eines bossierten Mauersteines (zumindest im vorderen Bereich) ist in der heutigen Zeit nicht mehr praxisgerecht, auch wenn damit der präzise Umgang mit Fäustel und den verschiedenen Meißeln geübt wird. Bei dieser Aufgabe ist eine Veränderung unbedingt erforderlich.

5.)

Ist in diesem Kurs die Pflanzenkunde Bestandteil?		
Kursnummer	ja	nein
01	X	
02		X
04	X	
06		X
07		X
09	X	
10	X	
11		X
12	X	
PS		X

Aus dieser Fragestellung ergibt sich die Beantwortung der nächsten Frage, da nicht in allen Kursen die Pflanzenkunde Bestandteil ist. Somit werden in der Frage 6) nur die Kurse betrachtet, in denen auch Pflanzenkunde Kursbestandteil ist.

Hospitation in der Überbetrieblichen Ausbildung 2021 GaLaBau

6.)

In diesem Kurs ist die Pflanzenkunde und –erkennung von prüfungsrelevanten Pflanzen Bestandteil des Kurses. Ich empfinde dies als:					
Kursnummer	optimale Menge an Pflanzenkunde für eine Kurswoche(%)	Als zu wenig Pflanzenkunde für eine Kurswoche(%)	Als zu viel Pflanzenkunde für eine Kurswoche (%)	Die Pflanzenkunde gehört in den Betrieb und die Berufsschule und nicht in die LVGA (%)	andere...
01	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
04	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
09	50,0	0,0	0,0	0,0	50,0 ¹
10	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	50,0	0,0	0,0	0,0	50,0 ²

¹ Antwort: angemessene Pflanzenmenge/-kunde

² Antwort: kann heute nicht beurteilt werden

Insgesamt wurde durch die Hospitanten festgestellt, dass die Menge der Pflanzenkunde in den entsprechenden Kursen als wirklich gut bewertet wird. Dies deckt sich auch mit den Antworten aus der Evaluation von Anfang des Jahres 2020, als sowohl Betriebe, wie auch Auszubildende und Ausbilder die gleiche Antwort gaben, dass die Pflanzenkunde in einer optimalen Menge gelehrt wird.

7.)

Das Verhältnis von Theorie zu Praxis an diesem ÜA – Kurstag finde ich:			
Kursnummer	ausgewogen (%)	zu theorielastig (%)	zu praxislastig (%)
01	0,0	100,0	100,0
02	100,0	0,0	0,0
04	66,7	33,3	0,0
06	0,0	100,0	0,0
07	50,0	50,0	0,0
09	100,0	0,0	0,0
10	100,0	0,0	0,0
11	50,0	50,0	0,0
12	50,0	50,0	0,0
PS	50,0	50,0	0,0

Die Überbetriebliche Ausbildung (ÜA) ist als Teil der betrieblichen Ausbildung in der Berufsausbildung fest verankert. Ausbildungsbetriebe können jedoch häufig bestimmte Qualifikationen nur bedingt ausbilden, begründet z. B. durch widrige Witterungsbedingungen oder die jeweilige Wettbewerbssituation. Diese Inhalte müssen u. a. in der ÜA durchgeführt werden. Die ÜA ist aber kein „Ausbildungsersatz“, insbesondere soll sie nicht für Ausbildungsinhalte einspringen, die originäre Aufgabe des Ausbildungsbetriebes sind. Das bedingt, dass die ÜA hauptsächlich die fachpraktischen Aspekte lehrt, während in der Berufsschule die Fachtheorie gelehrt wird. Um jedoch die fachpraktischen Arbeiten korrekt durchführen zu können, benötigen die Auszubildenden den fachtheoretischen Hintergrund, der zum Zeitpunkt des Überbetrieblichen Kurses häufig entweder noch nicht vorhanden ist,

Hospitation in der Überbetrieblichen Ausbildung 2021 GaLaBau

oder aber in aller Regel bereits vergessen wurde. Aus diesem Grund gibt es auch notwendige Theorieeinheiten in den jeweiligen Kursen. Dies wurde von den Hospitanten, wie aus der oben stehenden Aufstellung empfunden und zeigt auch nur eine Momentaufnahme des einen Kurstages. Auffällig ist jedoch das Empfinden der Hospitanten in den beiden Kursen 01 (Grundkurs Verwendung von Pflanzen) und 06 (Maschinen und Geräte 2 – Großmaschinen), dass diese zu theorielastig sein. Dort wird es erforderlich sein, die Menge des theoretischen Inputs noch einmal in Bezug auf die Fachpraxis zu hinterfragen und ggf. zu korrigieren.

8.)

Den ÜA – Kurs finde ich von den inhaltlichen Ansprüchen (Schweregrad) für die Auszubildenden:				
Kursnummer	genau richtig(%)	zu anspruchsvoll (%)	zu leicht (%)	andere...
01	100,0	0,0	0,0	0,0
02	100,0	0,0	0,0	0,0
04	66,7	0,0	33,3	0,0
06	0,0	100,0	0,0	0,0
07	100,0	0,0	0,0	0,0
09	50,0	0,0	0,0	50,0 ¹
10	100,0	0,0	0,0	0,0
11	75,0	0,0	0,0	25,0 ²
12	100,0	0,0	0,0	0,0
PS	50,0	0,0	50,0	0,0

¹ Antwort: für viele leider zu anspruchsvoll

² Antwort: zu wenig praxisbezogen, das ist eine Steinmetzarbeit und keine Verwendung von Naturstein, Pflanzenkunde wäre wünschenswert, vor allem, weil der Kurs so heißt.

Grundsätzlich liegen demnach die Kurse bis auf den Kurs 06 (Maschinen und Geräte 2 – Großmaschinen) in einem guten Level des Schweregrades. Auch hier ist zu beachten, dass die Hospitanten zwar den Wochenablaufplan erhielten, jedoch nur einen Tag selber vor Ort waren. Der Eindruck hing weiterhin auch damit zusammen, wie leistungsstark gerade die Teilnehmenden in dieser Gruppierung waren. Trotzdem sollte überprüft werden, ob im Kurs 06 (Maschinen und Geräte 2 – Großmaschinen) der Schweregrad in der Theorie zu hoch ist und wie darin ein einfacherer Level gefunden werden kann, ohne die Kursvorgaben zu kürzen. Ebenso sollte das Bearbeiten des Natursteins weniger aufwändig erfolgen und sich möglichst praxisbezogen maximal auf das Bossieren und ggf. Nachbearbeiten eines Lagers konzentrieren.

Hospitation in der Überbetrieblichen Ausbildung 2021 GaLaBau

9.)

Wie bewerten Sie die Transparenz/das Zustandekommen der Benotung der Kompetenzen für die Auszubildenden:			
Kursnummer	nachvollziehbar (%)	unverständlich (%)	andere.... (%)
01	100,0	0,0	0,0
02	100,0	0,0	0,0
04	100,0	0,0	0,0
06	50,0	0,0	50,0 ¹
07	50,0	50,0	0,0
09	50,0	0,0	50,0 ²
10	66,7	0,0	33,3 ³
11	75,0	25,0	0,0
12	100,0	0,0	0,0
PS	25,0	0,0	75,0 ⁴

¹ Antwort: Viele Fragen im Test zu weit von der Praxis entfernt

² Antwort: Für die Kürze der Zeit schwer nachvollziehbar, werden im Vorfeld aber erklärt.

³ Antwort: -

⁴ Antwort: kann nicht beurteilt werden, war nicht relevant, kein Urteil, da Noten erst am Freitag vergeben werden

Während der Hospitationen, bzw. im Nachgespräch wurde den Hospitanten u.a. die Bewertung der jeweiligen Kurse erklärt, da am Tag der Hospitation nicht unbedingt eine Bewertung der praktischen oder theoretischen Fachkenntnisse erfolgte. In den meisten Fällen scheint das Zustandekommen der Benotung nachvollziehbar zu sein. Im Kurs 06 (Maschinen und Geräte 2 – Großmaschinen) sollte im Fachkundetest überprüft werden, ob praxistauglichere Fragen gestellt werden. Im Kurs 07 (Erstellen von Belagsflächen) wurde die Bewertung der Pflasterarbeiten von einem der Hospitanten als unverständlich bewertet. Hier wurde bereits nachgebessert. Im Kurs 09 (Vermessung und Baustellenabwicklung) wird mit Beginn der Bauaufgabe auf sämtliche Bewertungskriterien hingewiesen. Zu diesem Zeitpunkt waren die Hospitanten auch vor Ort. Da die Abnahme der Gewerke jedoch am Donnerstag bzw. Freitag stattfindet, konnte das direkte Vorgehen nicht beobachtet werden. In Kurs 11 (Naturstein und Pflanzenverwendung) fand die Hospitation am Mittwoch statt, an dem Tag, an dem die Gruppen jeweils die praktische Aufgabe wechseln und eingewiesen werden. Von daher konnte die Bewertung nur erklärt, aber nicht direkt miterlebt werden.

10.)

Bitte bewerten Sie die Sinnhaftigkeit einer schriftlichen Lernerfolgskontrolle am Ende des Kurses:			
Kursnummer	sinnvoll (%)	Nicht sinnvoll (%)	andere.... (%)
01	100,0	0,0	0,0
02	100,0	0,0	0,0
04	66,7	33,3	0,0
06	100,0	0,0	0,0
07	50,0	50,0	0,0
09	100,0	0,0	0,0
10	66,7	33,3	0,0
11	75,0	25,0	0,0
12	100,0	0,0	0,0
PS	100,0	0,0	0,0

Hospitation in der Überbetrieblichen Ausbildung 2021 GaLaBau

Grundsätzlich wird von den meisten Hospitanten die Sinnhaftigkeit einer schriftlichen Lernerfolgskontrolle in den ÜA – Kursen gesehen. Die Hospitanten erhielten mit den kompletten Kursunterlagen auch die Lernerfolgskontrolle ausgehändigt, so dass sie einen Eindruck über Umfang und Fragenniveau erhielten. Grundsätzlich ist für jeden Kurs eine benotete Teilnahmebescheinigung durch die LVGA zu erstellen. Dazu gehört sowohl der fachpraktische, aber auch der Kenntnisteil des Kurses. Es macht auch Sinn, die Aufmerksamkeit der Teilnehmenden durch einen gewissen Leistungsdruck zu erhöhen. Zu überdenken ist in manchen Kursen jedoch der Umfang dieser Leistungskontrolle und damit auch die Art der Fragestellungen (freie Formulierung oder Multiple choice), da auch davon der Korrekturaufwand für die Ausbilder abhängt.

III. Aufstellung der Punkte zu Anregungen, Wünschen und Kritik zu den einzelnen Kursen

Die letzte Frage für die Hospitanten waren Anregungen, Wünsche und Kritik an dem jeweiligen Kurs zu äußern. Diese Punkte werden hier für jeden Kurs entsprechend ausgewiesen und ggf. erläutert.

Kurs 01 (Grundkurs Verwendung von Pflanzen)

„Der Ablauf an der Übungsbaustelle müsste stärker betreut werden. Viele Ausführungen sind so nicht korrekt. - Die TN sollten mit Anleitung bessere Ergebnisse zeigen können. - Das Abnahmegespräch war sehr gut und wichtig!“

Die Teilnehmenden des Kurses erhielten am Vormittag den theoretischen Input, um die Übungsbaustelle eigenständig in Gruppenarbeit ausführen zu können. Es gehört zum Ausbildungskonzept, dass die Azubis die Baustelle unter Aufsicht der Ausbilder fertig stellen und dann im Rahmen der Abnahme über Fehler bzw. Verbesserungen gesprochen wird, damit man ggf. auch Folgen der Fehler betrachten kann.

„Es gab drei Verspätungen. Hier sollte in allen Fällen der Ausbildungsbetrieb informiert werden. - Aufmerksamkeit und Disziplin war bei den TN recht unterschiedlich bis nicht gut.“

Verspätungen werden an die Betriebe gemeldet. Diese sind teilweise sogar sehr dankbar für die Informationen. Die Meldung erfolgt jedoch nicht über die Ausbilder, sondern durch die Verwaltungskräfte. Die in der Woche hospitierte Teilnehmergruppe war disziplinarisch nicht sehr einfach und teilweise auch sehr uninteressiert.

Kurs 02 (Motorsäge mit Kleinmaschinen)

„Einweisung und Sicherheitsbelehrung sowie Arbeitsanweisungen (Didaktik und Methode) waren sehr gut und dem Kurs angemessen. - Sehr gute Unterweisung beim Verhalten eines möglichen Unfalls, - Gefährdungsbeurteilungen sehr gut! Es wurde nicht von allen Ausbildern auf wesentliche Sicherheitsrichtlinien geachtet, teilweise im Widerspruch zu Sicherheitsbelehrung.“

Gerade bei den Baumarbeiten ist eine ausführliche und gut verständliche Sicherheitsbelehrung und Arbeitsanweisung zum Fällen des Baumes unerlässlich und steht zusätzlich unter dem Fokus der SVLFG. Mit dem entsprechenden Ausbilder wurde nach der Hospitation umgehend von Seiten des Koordinators Baumpflege über den Kritikpunkt gesprochen, bei dem die Säge zwischen den Beinen angerissen wurde und die korrekte Arbeitsweise angeordnet.

Hospitation in der Überbetrieblichen Ausbildung 2021 GaLaBau

Kurs 04 (Pflanzenverwendung nach Lebensbereichen)

„Übungsbaustelle sollte mehr Pflanzflächen enthalten, bzw. mehr Möglichkeiten bieten--> Schaubetgestaltung, Kräuterspirale, - Lebensbereiche der Stauden zu wenig berücksichtigt z. B. Gehölzrand, Wasser, Alpinum, - Umgang mit Pflanze zu wenig, - mehr Arbeiten mit und an der Pflanze, - Bepflanzung nicht nur planen, sondern vorrangig praktisch umsetzen, - Zwei bis drei Pläne vor der ganzen Gruppe vorstellen lassen“

Grundsätzlich ist der Kurs mit dem Titel „Pflanzenverwendung nach Lebensbereichen“ so konzipiert, dass ein Hausgarten beplant werden soll, der verschiedene Lebensbereiche (Sonne-Halbschatten-Schatten) aufweist. Für die Ausführung der Bauaufgabe erhalten die Teilnehmenden in Gruppenarbeit einen Plan mit entsprechenden Beetvorgaben und die Situation, ob es sich um einen sonnigen oder schattigen Standort handelt. Dazu müssen die Azubis die entsprechenden Pflanzen aus einer gewissen vorgehaltenen Auswahl aussuchen und fachgerecht pflanzen. Es sollte hier überlegt werden, ob und in welchem Maße die auszuführenden Steinarbeiten verringert werden können, um den Pflanzarbeiten noch mehr Gewicht zu geben. Bei einer durch die Hospitanten vorgeschlagenen Kräuterspirale stehen ebenfalls recht umfangreiche Steinarbeiten an. Einen Teil der Pläne vor allen Teilnehmern vorstellen zu lassen, ist eine gute Idee, da damit auch die Präsentationskompetenz gefördert werden könnte.

Kurs 06 (Maschinen und Geräte 2 – Großmaschinen)

„Skript ist zu umfangreich und sollte auf das, was wirklich benötigt wird, reduziert werden, - Skript ist für KFZ - Mechaniker, für Gärtner zu viel – Im Skript fehlen Anwendungsbereiche, Einsatzgebiete, praktische Hinweise zum Umgang mit Maschinen und typische Gefahrenbeispiele“

Das Skript ist bewusst sehr umfangreich, da der Maschinentechnikbereich sehr vielfältig ist. Jedoch wird nicht der gesamte Inhalt gelehrt und wird auch nicht für den Abschlusstest am Freitag verlangt. Das wird den Teilnehmenden aber auch mit Austeilen des Skriptes mitgeteilt. Jedoch schreckt der Umfang viele Teilnehmer davon ab, mit dem Skript überhaupt zu arbeiten. Es sollte überlegt werden, ob ein ausgedünntes, auf das Wesentliche bezogene und mit Fallbeispielen untersetztes Skript nicht sinnvoller ist.

„höherer Praxisanteil, - Theorie und Praxis stärker durchmischen, - mehr kleinere Übungen,- weniger Einsatz Vibrationswalze, keine typische Maschine im GaLaBau,- Anbaugeräte tauschen an Bagger und Radlader statt Bobcat.“

So, wie auch das Skript ausgedünnt werden sollte, sollte auch überlegt werden, was von den theoretischen Inhalten unbedingt notwendig ist, eine Großmaschine zu bedienen. Dazu sollten, wie von den Hospitanten vorgeschlagen, vermehrt auch kleinere Übungen zwischendurch als Ergänzung zur Theorie erfolgen und auch das Wechseln der Anbaugeräte geübt werden.

Hospitation in der Überbetrieblichen Ausbildung 2021 GaLaBau

Kurs 07 (Erstellen von Belagsflächen)

„Bewertungsbögen sollten eindeutiger sein, um spätere Benotung vergleichbarer und nachvollziehbarer zu machen.“

Der Bewertungsbogen wurde auf Hinweis der Hospitanten bereits überarbeitet und enthält strikte Vorgaben von 3 Belagsarten und dem möglichen Abzug bei Nichterreichen der Vorgaben. Ebenso sind die Bewertungskriterien aufgeführt.

„Kleinere Kurse, um alle Fehler sofort anzeigen zu können (gerade beim Pflastern wichtig), - Bitte auch auf Höhe, Ergonomie (Verwendung der Handramme) eingehen. Es schleichen sich sonst Fehler ein, die später schwer korrigiert werden können. Bearbeitung nicht beidseitig kniend, - Die Verwendung einer Höhenschnur auch für die Rammkante fand nicht statt. Rammkanten und Leistung sollte mehr beachtet werden. Es wird intensiv auf die korrekten Verbände und Pflasterrichtungen eingegangen.“

Die Kurse in der Überbetrieblichen Ausbildung werden in der Regel im Verhältnis 1 : 12 durchgeführt. Sehr oft werden aber auch 2 Kursteile gleichzeitig durchgeführt, so dass dann im Praxisteil 2 Ausbilder für 24 Auszubildende eingesetzt sind. Aus förderrechtlichen Gründen ist für das Bundesland Berlin eine Mindestkursstärke von 10 Teilnehmern erforderlich, so dass die Kurse mindestens mit 12 Auszubildenden besetzt sein müssen, um eventuelle Ausfälle durch Krankheit oder sonstige Abwesenheiten auszugleichen. Aus diesen Gründen erscheinen die doppelten Kurse oft sehr füllig, obwohl das Verhältnis Ausbilder zu Auszubildenden gleich ist, wie bei einfachen Kursen. Zudem sind auch die Werkhallen für diese doppelte Kursgröße ausgelegt.

Der Kurs wurde an einem Mittwoch hospitiert. Zu diesem Zeitpunkt ist die Vermittlung der Grundlagen des Pflasterns mit Naturstein bereits an den Tagen zuvor erfolgt. Jedoch sollte weiterhin darauf hingewiesen werden, wenn die Grundlagen falsch ausgeführt werden.

Kurs 09 (Vermessung und Baustellenabwicklung)

„Leider setzt sich auch bei Euch das zum Teil schlechte Verhalten (schlafen, Handy etc.) bei Euch fort. Vielleicht könnte sich die Ausbilder - Gemeinschaft dazu mal zusammensetzen.“

Die Disziplin der Teilnehmenden ist von Kurs zu Kurs unterschiedlich. Grundsätzlich werden Teilnehmende bei permanenter Ablenkung darauf hingewiesen. Jedoch sollte bei den Ausbildern das Vermitteln der Ausbildungsinhalte im Vordergrund stehen. Gerade am Freitag bei der Lernerfolgskontrolle zeigt sich dann auch auf Grund der Note, wie aufmerksam der Teilnehmende war und manche Nachfrage kommt dann von Seiten des Ausbildungsbetriebes, warum die Bewertung so schlecht sei. Bis vor einigen Jahren gab es auch noch eine Mitarbeitszensur für jeden Kurs. Es wurde aber im Ausbilderkreis beschlossen, diese abzuschaffen, da eine Bewertung in einer Kurswoche sehr schwierig ist und oft nicht eindeutig nachvollziehbar ist.

Kurs 10 (Bau- und Bepflanzung einer Wasseranlage)

„Sehr übersichtliche und anschauliche Unterlagen finde ich sehr gut, - Kreuzworträtsel finde ich super“

Es wird versucht, in den Kursen, auf andere Arten, wie hier zum Beispiel dem Kreuzworträtsel, das Wissen zu vermitteln, zu festigen oder zu erweitern. Auf eher „spielerische“ Art wird das auch im Kurs 12 in der Pflanzenkunde versucht, alle Teilnehmenden durch Zuwerfen von Bällen bei der Beantwortung von Fragen mit einzubeziehen.

Hospitation in der Überbetrieblichen Ausbildung 2021 GaLaBau

Kurs 11 (Naturstein und Pflanzenverwendung)

„Es wird zu wenig mit N-stein gearbeitet, - Trockenmauer aus N-stein(unbearbeitet) mit Bepflanzung wäre wünschenswert, - Mauer aus "Kunststein" gehört nicht in diese Kursbezeichnung, - sehr gutes Skript, - verschiedene Steine zeigen (Schiefer, Muschelkalk, Sandstein), - eine Trockenmauer bauen (als Team), -gemeinsames komplexes Bauwerk erstellen“

Über diese aufgeführten Punkte wurde im Anschluss der Hospitation sehr lange diskutiert. Grundsätzlich wird dieser Kurs entsprechend den Beschlüssen des Berufsbildungsausschusses im Jahre 2013 durchgeführt. Dort wurde für alle Kurse ein Ablaufplan eingereicht und beschlossen. Es sollte aber überlegt werden, ob manche Inhalte praxisgerechter durchgeführt werden können und dann dem Berufsbildungsausschuss zur Genehmigung vorgelegt werden.

„ Verschiedene Natursteine zeigen (Basalt, Sandstein, Granit, Porphyrt)“

Die verschiedenen Gesteine werden als Exponate im Unterrichtsraum gezeigt und bei der Einführung am Montag vorgestellt. Da die Hospitation am Mittwoch stattfand, wurde dies wahrscheinlich nicht beachtet.

„Theorieunterweisung sollte während der praktischen Übung vermittelt werden, besser in kleine "Häppchen" zu viel Theorie wird vermittelt (Berufsschulwissen)“

Grundsätzlich wird auch in diesem Kurs versucht, so wenig wie möglich theoretische Einheiten im Unterrichtsraum zu präsentieren. Es lassen sich aber nicht alle relevanten Inhalte in kleinen Häppchen in den Hallen lehren. Die Einweisungen zu den entsprechenden praktischen Tätigkeiten werden aber vor Ort durchgeführt.

„Mauerbau ohne adäquaten Mörtelersatz macht Mauern sehr schwierig“

Für das Erstellen der Kalksandsteinmauern wurden bereits mehrere Mörtelersätze und Mischungsverhältnisse ausprobiert, um nachhaltig arbeiten zu können. Der zum Zeitpunkt der Hospitation verwendete Ersatzmörtel kommt dem richtigen Mörtel in seinem Verhalten recht nahe, wird jedoch von den Teilnehmenden oft mit zu wenig Wasser angesetzt.

Kurs 12 (Bau- und Vegetationstechnik)

“Nach Möglichkeit nicht mit der Theorie beginnen, - Aufnahmefähigkeit sollte nach einer Praxiseinheit besser sein, - Insgesamt mehr Ausbilder/Innen”

Mit der Theorieeinheit zu beginnen hat den Vorteil, dass die Grundlagen für die Praxis damit gelegt werden. Außerdem ist es schwer, sofern man mit der Praxis beginnt, dann einen Abschlusspunkt am Nachmittag zu finden, um dann später die Theorieeinheit durchzuführen. Durch die körperliche Arbeit sind die Azubis dann erfahrungsgemäß müde, so dass die Auffassungsgabe dann auch nicht größer ist, als gleich am Vormittag. Diese Erfahrungen liegen bereits vor, da vereinzelt aus organisatorischen Gründen darauf zurückgegriffen werden muss.

Dieser Kurs wird im Verhältnis 1 Ausbilder zu 12 Auszubildende durchgeführt. Teilweise wird hier personell verstärkt, damit die Teilnehmenden keine langen Wartezeiten bei den Abnahmen ihrer Gewerke haben. Es sollte jedoch versucht werden, Abnahmen der Gewerke auf das Wesentliche zu beschränken (Maße, höhen- und fluchtgerechtes Bauen) und die



Hospitation in der Überbetrieblichen Ausbildung 2021 GaLaBau

weiteren Belange in Kleingruppengesprächen zu erläutern, da diese auch für alle interessant und lehrreich sein können.

Kurs PS (Pflanzenschutzsachkunde)

„Der theoretische Teil wird im Block vermittelt und wirkt erdrückend. Teile kleingliederter und häufiger mit Praxisaufgaben mischen. - Praxisteil am Schädling ist mit 45 min zu kurz, gibt nicht genug Mikroskope, gleiches bei Laptop/Tablet-, die inhaltliche Vernetzung mit dem Curriculum der Berufsschulen sollte intensiviert und für die Auszubildenden transparenter und nachvollziehbarer integriert werden. - mehr Beispielbilder in der Präsentation, -größere Bilder, - Präsentation interaktiver gestalten durch sich aufbauende Bilder mit wichtigsten Infos in Textform, - Videos verlinken, Übung mit Smartphone“

Hospitation in der Überbetrieblichen Ausbildung 2021 GaLaBau

Dieser Kurs dauert insgesamt 3 Tage und wird auch nur für diesen Zeitraum gefördert. Auf Grund der großen Stofffülle ist es sowohl für die Ausbilder schwer, dies in der doch recht kurzen Zeit an die Teilnehmenden weiterzuvermitteln, als auch für die Teilnehmenden dies alles aufzunehmen. Der Kurs ist vom Berufsbildungsausschuss für das 3. Lehrjahr angesetzt. In der Berufsschule wird das Thema Pflanzenschutz bereits im 1. Lehrjahr gelehrt. In diesem Zeitraum ist bei den Teilnehmenden ein großer Wissensverlust festzustellen. Aus diesem Grund ist es unerlässlich, Theorieblöcke durchzuführen und essentielle Themen in Erinnerungen zu rufen. Für die Praxiseinheiten hatte die LVGA in diesem Jahr vermehrt Tablets angeschafft und damit gute Erfahrungen in den Praxiseinheiten gesammelt, auch wenn es zeitweise noch zu technischen Problemen bei den Ausbildern führte. Es sollen jedoch noch weitere Geräte angeschafft werden, bzw. auch die Praxisaufgaben mit dem Smartphone der Teilnehmenden zu bewältigen sein. Eine Umarbeitung des Kurses ist zur Zeit in Arbeit, so dass die von den Hospitanten kritisierten Punkte dabei berücksichtigt werden.

Zusammenfassende Betrachtung:

Seit 1997 führt die LVGA (früher LAGF) Überbetriebliche Kurse in Großbeeren durch. Seit dieser Zeit haben bereits etliche Ausbilder von Firmen oder öffentlichen Betrieben die Möglichkeit genutzt, Teile der Kurse zu hospitieren, um einen Eindruck über die Ausbildungsqualität der LVGA zu bekommen. Dies wird auch weiterhin so bleiben. Als Ergänzung zu der im Jahr 2020 stattgefundenen Evaluation fand nun die Hospitation sämtlicher Kurse von Januar 2021 bis Oktober 2021 statt. Die standardisierten Fragenkataloge für die Hospitanten waren ein Gerüst zur Auswertung, die in den o.g. Punkten dargelegt wurde. Die Hospitanten wurden durch einen Betreuer der LVGA (Herr Hofmeister oder Herr Mehlitz) den Kurstag über entsprechend begleitet. Der Hospitationstag begann jeweils mit einer Einweisung in den Kursinhalt. Dazu wurde zum einen dargestellt, für welches Ausbildungsjahr dieser Lehrgang konzipiert und vom Berufsausschuss bestimmt wurde und anschließend der Kursablaufplan erläutert. Im Anschluss daran nahm das Hospitationsteam am Kursgeschehen teil. Um den Kursablauf nicht zu stören, wurde vereinbart, dass Fragen an die Ausbilder oder Teilnehmenden in den Pausen oder nach Kursende erfolgen. Das Hospitationsteam nahm am für die Teilnehmer der umlagepflichtigen Betriebe kostenfreien Mittagessen teil. Während der Mittagspause wurden bereits viele Fragen geklärt. Zum Kurstagesende fand in der Regel noch eine Nachbesprechung statt, bei der dann auch die Fragebögen final ausgefüllt wurden. In unseren Augen war es sehr wichtig, die Hospitation so intensiv zu begleiten, da die Ausbilder einen normalen Kursablauf durchführen sollten. Durch die Hospitanten konnten somit immer wieder die während des Kursablaufes auftretenden Fragen durch die Betreuer beantwortet werden. Dadurch, dass die Hospitation in der Mitte der Kurswoche stattfand, waren manche Zusammenhänge für die Hospitanten durch das bereits laufende Kursgeschehen manchmal nicht gleich erkenntlich. Mitgenommen werden können von den Hospitanten wertvolle Tipps, aber auch Lob und Hochachtung vor der täglichen Arbeit und den auf verschiedene Arten vollzogenen Herangehensweisen der Ausbilder.

Wir danken allen Hospitanten, die sich dazu bereit erklärten an der Hospitation der Kurse teilzunehmen und uns mit ihrer konstruktiven Kritik helfen, in Zukunft unsere Kurse weiter zu verbessern, aber auch durch ihre positiven Bewertungen dazu beitragen, die Motivation zur Durchführung der Kurse hochzuhalten und das richtige Handeln zu bestätigen.